

*Illustrazione del Lombardo-Veneto*, Bd. 2, 1858, S. 657f.; L. Codemo Gerstenbrand, *Fronde e fiori del Veneto letterario in questo secolo. Racconti biografici*, 1872; A. Buzzatti, *Bibliografia bellunese*, 1890; Comandini, Bd. 2, S. 558; G. Gambarin, *La polemica classico-romantica nel Veneto*, in: *L'Ateneo Veneto* 35, Bd. 3, 1912, S. 126ff.; L. Alpago-Novello, *Giunte alla Bibliografia bellunese di A. Buzzatti*, 1931; G. Mazzoni, *L'Ottocento*, Bd. 1-2, 1934, s. Reg. (G. M. Costantini)

**Pagay** Hans, Schauspieler. \* Wien, 11. 11. 1845; † Berlin, 21. 1. 1915. Sohn eines Börsensensals; sollte ursprünglich einen Kaufmann. Beruf ergreifen, ging aber zum Theater. Sein erstes größeres Engagement erhielt er in Linz, wo er als Marinelli in „Emilia Galotti“ debut., vom Liebhaber über den Helden bis zur kom. Rolle alles spielte und sich schließlich für die Operette entschied. 1871 schloß er sich einer Operettenges. an, die eine Tournee nach Odesa unternahm. Nach seiner Rückkehr zog er durch Österr.-Ungarn und Süddeutschland, wobei er an kleinen und mittleren Bühnen auftrat, u. a. am Strampfer-Theater in Wien neben Girardi (s. d.) und der Galmeyer (s. d.). 1874 kam er an das Viktoria-Theater in Berlin und spielte dann wieder an verschiedenen kleinen Bühnen, ehe er 1886 endgültig nach Berlin an das Residenztheater verpflichtet wurde. Hier gelang ihm der Übergang vom Operettenkomiker zum Charakterdarsteller. Seinen ersten großen Erfolg hatte er 1889 als alter Ekdal in Ibsens „Wildente“; diese Rolle blieb bis zuletzt eine seiner besten Leistungen. Vollkommene schauspieler. Entfaltung brachte ihm seine Tätigkeit im Ensemble Reinhardts, dem er bis zu seinem Tode angehörte und zu dessen profiliertesten Charakterdarstellern er zählte. P. war mit der Berliner Schauspielerin Josefine P., geb. Berg, verheiratet.

Hauptrollen: Marinelli (G. E. Lessing, *Emilia Galotti*); Klosterbruder (ders., *Nathan der Weise*); Bruder Lorenzo (W. Shakespeare, *Romeo und Julia*); der alte Gobbo (ders., *Der Kaufmann v. Venedig*); Großinquisitor (F. v. Schiller, *Don Carlos*); Schmock (G. Freytag, *Die Journalisten*); Valentin (F. Raimund, *Der Verschwander*); Weiring (A. Schnitzler, *Liebeleli*); Alter Bauer (G. Hauptmann, *Vor Sonnenaufgang*); Bruder Martin (M. Costa, *Bruder Martin*); Hauderer (L. Anzengruber, *Der Doppelselbstmord*); etc.

L.: *Voss. Ztg.* vom 21. 1., *N. Fr. Pr.* vom 22. 1. 1915; *Dt. Bühnenj.*, 1916, S. 173f.; *Die Gegenwart*, 1915, n. 5, S. 70ff.; Eisenberg; O. G. Flügel, *Biograph. Bühnentex. der dt. Theater*, 1892; Kosch, *Theaterlex.*; S. Jacobsohn, M. Reinhardt, 1910, s. Reg.; ders., *Das Jahr der Bühne*, Bd. 4, 1914/15, S. 92ff.

(E. Markt)

**Pagello** Pietro, Mediziner und Schriftsteller. \* Castelfranco Veneto (Venetien), 15. 6. 1807; † Belluno (Venetien), 24. 2.

1898. Nach seiner Prom. zum Dr. med. et chir. wurde er Ass. am Ospedale Civile in Venedig. Er absolvierte dann einen Stud.-Aufenthalt in Paris und ließ sich 1837 als Gemeindearzt in Belluno nieder, wo er später Primarius für Chirurgie wurde. Er war mit Manin befreundet und wurde im April 1848 zum Ersten Chirurgen der Nationalgarde ernannt. Neben seiner Tätigkeit als tüchtiger Geburtshelfer, Chirurg und Förderer der Orthopädie beschäftigte er sich mit Naturwiss., insbes. mit Ichthyol., und war ab 1875 Präs. des Fischereiausschusses der Provinz Belluno. P., der sich auch schriftsteller. betätigte, hatte eine Liaison mit der französ. Schriftstellerin George Sand.

W.: *Dell'influenza delle passioni sul colorito della faccia*, 1838; Versi, 1870; *La fata dei sogni* (Gedichte), 1881; *Alcune poesie del dott. P. P. . . .*, 1899; *Processo della chirurgica operazione*, o. J.

L.: *Corriere Bellunese* vom 28. 12. 1896; *L'illustrazione Italiana* vom 6. 3. 1898; *Corriere della Sera* vom 3. 3. 1948; *Il Gazzettino* vom 14. 4. 1958; *Studi bellunesi*, Jg. 2, 1898, S. 117ff.; 135ff.; *Almanacco italiano*, 1899, S. 307; *Litterature moderne*, Jg. 8, 1958, S. 166ff.; *XXIV Marzo MDCCCXCVIII*, P. P. *Trigesimo della morte*, 1898; *Dizionario enciclopedico della letteratura italiana*, Bd. 4, 1967; A. Buzzatti, *Bibliografia bellunese*, 1890; *Pagliani*; F. Nani Mocenigo, *Della letteratura veneziana del secolo XIX*, 3. Aufl. 1916, s. Reg.; R. Barbiera, *Nella città dell'amore*, 1923, S. 217ff.; ders., *Venezia nel canto dei suoi poeti*, 1925, S. 234ff.; G. Mazzoni, *L'Ottocento*, Bd. 2, 1934, s. Reg.; *Il fiore della lirica veneziana*, hrsg. von M. Dazzi, Bd. 3, 1959, S. 71ff.

(G. M. Costantini)

**Paget** Charles Octavius, Industrieller. \* Pont-Audemer (Frankreich), 28. 6. 1846; † Mürtzschlag (Stmk.), 1. 7. 1909. Sohn des Folgendens; stud. 1866/67 am k. k. Polytechn. Inst. in Wien, 1867/88 an der k. k. Bergakad. in Leoben. Erwarb schon in jungen Jahren zahlreiche Privilegien (Patente) auf den verschiedensten technolog. Gebieten, übernahm das von seinem Vater 1851 gegründete Erste internationale Privilegien-(Patent-)Büro und führte es ab 1882 als Erste internationale Privilegien-Agentie P. & Moeller fort; er war auch ab 1876 Prokurist der seinem Bruder Frederick Arthur P. (1836-1903) gehörenden Fa. Paget & Co., die sich mit dem Handel von Gummiwaren und wasserdichten Stoffen befaßte. P. entwickelte wesentliche Verbesserungen auf dem Gebiete der Technol. und machte sich um die internationale Ausweitung des Patentwesens sehr verdient. Er war Stifter (1876) des damals sehr angesehenen Wiss. Klubs in Wien.